

Gemeindebrief

**„ALLES, WAS IHR
TUT, GESCHEHE
IN LIEBE.“**

1. Korinther 16, 14

- Andacht von Henriette Sauppe zur Jahreslosung [S. 3]
- Informationen aus dem Presbyterium [S. 4]
- Ostern – das Fest unseres Glaubens [S. 7]
- Kirche persönlich
Ein Interview mit Birgit Hilgenberg [S. 8-9]

2024

MÄRZ-MAI

www.evangelisch-in-unterbarmen.de

EiU



HERZLICH WILLKOMMEN!

Liebe Leser*innen,

das Jahr geht weiter seinen Gang, nun vom Winter in und durch den Frühling ... In der Silvesternacht haben wir uns gefragt, was es wohl bringen wird, dieses Kalenderjahr 2024. Weiter herrscht Krieg in der Ukraine, in Israel, im Gazastreifen und an anderen Orten.

Gesellschaftliche und politische Entwicklungen in Deutschland und Europa machen Angst: in den USA stehen die Präsidentschaftswahlen an, die globale Klima-Krise bleibt zunehmend bedrohlich ...

In alldem feiern wir auch in diesen (kommenden) Wochen wieder die großen christlichen Feste:

- Wir gehen durch die vorösterliche Passionszeit den Weg Jesu mit, sieben Wochen der Besinnung, für Viele auch eine bewusst wahrgenommene Fastenzeit.
- Wir schauen am Karfreitag auf das Kreuz und den Gekreuzigten, und sehen in ihm den mitleidenden Gott und ein Mysterium des Heils.
- Wir feiern Ostern, das Fest des Lebens und der Hoffnung, die stärker ist als der Tod.
- Und wir feiern mit „Himmelfahrt“ und Pfingsten die bleibende Bedeutung und das Heil dessen, den wir den Christus nennen, und die Kraft, die uns weiter glauben, hoffen und lieben lässt: Gottes Geist.

Seien Sie mit uns auf diesem Weg, was immer das Jahr uns noch bringen wird. Der Inhalt der aktuellen Gemeindebrief-Ausgabe lädt Sie dazu ein!

Für mich, meine Frau und die Familie ist 2024 auch das Jahr des Abschieds aus Wuppertal und meines Dienstes – nach 34 erfüllten, guten, spannenden, z. T. anstrengenden und in Vielem sehr schönen Jahren in und mit der Gemeinde.

Es bleibt: Ein großes Danke im Rückblick auf diese Zeit, persönliche Verbundenheit zu Vielen, die mit auf dem Weg waren und der Wunsch, dass die Kirchengemeinde weiter eine gesegnete und gute Zukunft vor sich hat.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Pfarrer **Thomas Corzilius**



Foto © Tanja, adobestock.com

INHALT

- | | |
|--|--|
| <p>03 Andacht
zur Jahreslosung 2024</p> <p>04 Informationen
Gruß aus dem Presbyterium</p> <p>06 Verabschiedung
von Pfarrer Thomas Corzilius</p> <p>07 Ostern -
das Fest unseres Glaubens</p> <p>08 Kirche persönlich
Interview mit Birgit Hilgenberg</p> <p>10 Musikalische Termine
in Unterbarmen</p> <p>12 Angebote
für Kinder und Jugendliche</p> | <p>14 Angebote
für Erwachsene</p> <p>16 Kinderkirche
Der Frühling erwacht</p> <p>18 Geburtstage, Beerdigungen, Taufen
Bezirke Ost und West</p> <p>20 Kirchenmusik im Wurmloch
Teil 4</p> <p>21 Dies und das
Nachrichten unserer Kirchengemeinde</p> <p>28 Adressen, Kontakte
AnsprechpartnerInnen</p> <p>30 Gottesdienstplan
März - April - Mai 2024</p> |
|--|--|

„ALLES, WAS IHR TUT, GESCHEHE IN LIEBE.“

Andacht zur Jahreslosung (1. Korinther 16,14)

Da ist es: Liebe! So ein oft verwendetes Wort und dann auch noch in einer Jahreslosung. Bei allem, was mir spontan zum Thema einfällt, spüre ich gleich, dass der Vers der Jahreslosung mich anspricht.

Liebe ist ein Thema für uns alle. Vom süßen Baby an über den ersten Flirt, über die Hochzeit bis zur Trauer über einen geliebten Menschen. Wir finden uns in der Liebe wieder - in doppelter Weise. Einmal, weil wir

Liebe tagtäglich und in verschiedenen Formen erlebt haben und erleben. Und dann, weil Liebe oft so flüchtig ist, weil sie gesucht wird, weil Liebe nicht da ist und wir sie vermissen. Sich geliebt zu fühlen: Das ist ein unglaublich schönes Erlebnis. Und das kann ganz unterschiedlich sein: Von den Eltern, von Kindern, vom Partner, von dem Freund oder von der Freundin. Vielleicht kommen aber auch gegenteilige Gedanken hoch, wenn wir merken, wo Liebe fehlt.

Wenn wir uns gegenseitig von unseren Erfahrungen erzählen, kommt eine ziemlich bunte Mischung dabei heraus, was Liebe alles bedeuten kann. Im Deutschen gibt es für diese ganze Vielfalt nur ein Wort: „Liebe“. Und mit diesem einen Wort werden ganz viele unterschiedliche Facetten bezeichnet. Ich finde es spannend, dass die griechische Sprache des Neuen Testaments für Liebe drei zentrale Begriffe benutzt. Diese drei Begriffe: „eros“, „philia“ und „agape“ beschreiben drei unterschiedliche Aspekte von Liebe. Das hilft, nicht alles in einen Topf zu werfen. Zunächst zum Begriff „eros“. Damit ist die begehrende, die leidenschaftliche, die körperliche Liebe gemeint. In Körpernähe und Zärtlichkeit, so drückt sich Liebe aus. Die Schmetterlinge im Bauch, die Gefühlswelt und das Herzklopfen, wenn man eine Nachricht von Angebeteten bekommt. Aber das ist nicht alles. Liebe ist nicht nur Gefühl. Daneben gibt es noch die Bedeutung von Liebe als „philia“ – die gegenseitige freundschaftliche Liebe. Es ist die Liebe in Familien, unter Geschwistern, Eltern und Kindern, aber auch unter Freundinnen und Freunden. Es ist die Liebe, in der man sich gegenseitig achtet und wertschätzt, wo man respektvoll und herzlich miteinander umgeht. Sie zeigt sich, wenn wir uns mit anderen verbunden wissen, weil wir ein gemeinsames Ziel oder eine gemeinsame Aufgabe haben. Der dritte Begriff ist „agape“ – die selbstlose und uneigennützigste Liebe. Das, was wir auch als Nächstenliebe bezeichnen. Die Nächstenliebe, die Liebe, die sich schenkt, die sich verschwendet, die sich hingibt. Paulus benutzt das Wort agape an anderen Stellen immer dort, wo er die Liebe meint, die von Gott kommt.

Das Wort „agape“ ist es auch, das wir im griechischen Urtext der Jahreslosung für das Wort Liebe finden. Paulus schreibt diese Bitte am Ende seines Briefes an die Menschen in Korinth. „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Das erscheint mir richtig und wichtig und gut ... Nur, dass ich da eigentlich immer wieder merke: Das schaffe ich nicht ganz, nur scheinbar. Mal scheint es prächtig zu gelingen und dann muss ich wieder eingestehen, diese oder jene Situation war nicht gerade von „agape“ geprägt. Darum: die Jahreslosung verlangt viel von uns. Vielleicht zu viel? Wer kann schon immer lieben? Vielleicht ist das Ziel aber auch bewusst so hoch gesteckt. Wir brauchen Herausforderungen im positiven Sinne. Die Liebe in allem, was wir tun, ist eine solche. Auch wenn wir diesem Anspruch nicht immer gerecht werden macht es Sinn, einem Leitbild zu folgen, einen Anspruch an sich selbst zu richten. Denn das hält uns in Bewegung, lässt uns an uns selbst arbeiten, damit wir nicht stehen bleiben. In diesem Sinne: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“ Denn das ist es doch, was uns als Christinnen und Christen ausmacht.

Henriette Sauppe

AUS DEM PRESBYTERIUM

Alles was ihr tut, geschehe in Liebe. Welch ein Jahrespruch! Sicherlich wird er mich an vielen Stellen dazu bringen, Entscheidungen erneut zu überprüfen, Beschlüsse im Vorfeld noch genauer und noch intensiver zu überdenken, eigene Argumente tiefergründiger zu hinterfragen, aber auch voller Kraft, Willen und Engagement in eine neue Periode der Presbyteriumszeit zu gehen.

Dieses Kalenderjahr wird sehr viel mit Verabschiedungen und Neubeginn zu tun haben und alles das sollten wir in Liebe – also mit Sorgfalt und gutem Mut annehmen und gestalten.

Ja, es gab viele Herausforderungen im letzten Jahr und ich sehe, dass noch einige nicht so ganz einfach zu lösende Aufgaben vor uns liegen – denen werden wir uns zuversichtlich stellen und vertrauen auch auf Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis, liebe Gemeindeglieder. Wie schon so oft in der Vergangenheit ermutige ich Sie alle sehr dazu, sich bei Unklarheiten, bei Nicht-Verständnis oder bei Fragestellungen direkt an uns bzw. an mich zu wenden. Denn nichts ist schwieriger, als Reden aus zweiter oder dritter Hand ins Rechte zu rücken oder Falschmeldungen auszuräumen. Besonders beim Procedere der Pfarrwahl ist mir das aufgefallen und ich bin überzeugt davon, dass nunmehr Klarheit und Verständnis herrschen darüber, warum der Name der gewählten Pfarrperson so lange verschwiegen wurde. Wir – das gesamte Presbyterium, das Pfarrteam der Weggemeinschaften und der KSV – sind überzeugt davon, dass wir eine sehr gute Entscheidung getroffen haben und begrüßen Pfarrerin **Eva von Winterfeld** sehr herzlich in Unterbarmen (auch, wenn das noch bis zum Sommer dauert). Gibt es denn ein besseres Argument, als „Ich habe so richtig Lust auf Gemeindeglieder.“ Dieses Zitat von Frau von Winterfeld und noch viele weitere Erklärungen in

INFORMATIONEN

ausführlichen Gesprächen, sowie die Bereitschaft und die Freude darauf, im Team mit Henriette Sauppe und allen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden die Zukunft der Gemeinde zu gestalten, sind doch wunderbare Zeichen beim Blick in die Zukunft.

Ja, und zu dieser positiven Vorausschau gehört aber auch, dass wir uns von unserem langjährigen Gemeindepfarrer **Thomas Corzilius** und seiner Familie schon bald verabschieden. Merken Sie sich bitte Sonntag, den 26. Mai in Ihrem Kalender vor, denn dann wird unsere Superintendentin Ilka Feder-Schmidt den Abschiedsgottesdienst mit uns in der Hauptkirche feiern. Bei aller Wehmut und verständlichen Traurigkeit wollen wir doch ein hoffentlich fröhliches Abschiedsfest feiern – das haben Thomas und auch **Lene Corzilius** mit Sicherheit so verdient!!

Aber nun der Reihe nach: im März wird das neu bestätigte Presbyterium in sein Amt eingeführt (Gottesdienst dazu ist am 17. März um 10 Uhr in der Unterbarmer Hauptkirche). Zu dieser Neueinführung gehören auch Abschiede, die mir ehrlich gesagt recht schwerfallen – trifft es doch Personen, die z. T. langjährig und alle auf jeden Fall mit viel Herzblut und sehr viel Engagement ihr Ehrenamt ausgeübt haben. Die Gründe zum Abschied sind recht unterschiedlich und reichen von der Vorgabe der Altersgrenze zur Kandidatur über persönliche Gründe. Mit einem riesigen Dank für alle Zeit, alle Kraft, alles Wohlwollen und alle Dienste verabschieden wir uns von **Sabine Fischer, Christiane Fuchs, Michael Preisung und Heike Thielen**. Auch diese Abschiede werden im Gottesdienst am 17. März einen würdigen Rahmen finden.

Einen weiteren (hoffentlich letzten) Abschied in 2024 wird es geben, nämlich den unserer langjährigen und Ihnen allen bekannten Jugendmitarbeiterin **Gudrun Haarmann**. Das genaue Datum steht noch nicht fest, wird aber im Sommer dieses Jahres liegen.

Aktuell befasst sich das Presbyterium intensiv mit dem Bewerbungsverfahren für diese zu besetzende Stelle. Nachdem auch Bente Ruge unsere Gemeinde verlassen hat, hat sich das Presbyterium dazu entschieden, eine Vollzeitstelle für unsere Kinder- und Jugendarbeit in Unterbarmen einzurichten. Gespannt warten wir auf

Bewerbungen und halten Sie alle diesbezüglich auf dem Laufenden.

Und was sonst noch so in unseren Sitzungen besprochen wurde:

- Das ehemalige Kinderheim in der Nesselstraße (es heißt inzwischen Evangelischer Verein für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe KJFH in Wuppertal) hat nach langer Coronapause wieder die Mitgliederversammlung einberufen. Diese Einrichtung ist ein ursprüngliches „Kind“ der Unterbarmer Gemeinden und wir bemühen uns aktuell sehr darum, wieder tieferen Einblick in die Arbeit dieser Einrichtung zu bekommen und auch Verantwortung mit zu übernehmen. Inzwischen betreibt die Diakonie Wuppertal diese Einrichtung und wir werden sehr gerne in einem späteren Gemeindebrief durch Frau Bärbel Hoffmann (Einrichtungsleiterin) Konkreteres erfahren.

- Unser Ausschuss für Gottesdienst und Theologie wird sich mit den Themen „Abendmahl“, Lektorendienst, Kollektensammlungen und Gottesdienstzeiten erneut befassen.
- Im April (nach der Einführung des neugewählten Presbyteriums) sind die meisten unserer Gremien und Ausschüsse neu zu besetzen. Hierzu werden wir gerne auch sachkundige Gemeindeglieder ansprechen – z. B. für den Jugendausschuss, die Öffentlichkeitsarbeit, für den Bauausschuss, den Ökumenekreis, für strukturelle Überlegungen etc. Wenn Sie Zeit, Lust und auch ein wenig Sachkompetenz in dem einen oder anderen Bereich mitbringen, sprechen Sie mich gerne persönlich dazu an.

Nun, liebe Gemeinde, ob alles, was wir tun, immer aus Liebe geschieht und mit notwendiger Sorgfalt und Bedacht? Es sollte so sein! Aber uns Menschen ist auch erlaubt, spontan zu sein, Dinge auszuprobieren, vielleicht sogar den einen oder anderen Fehler zu machen. Wichtig und entscheidend ist der Hintergrund unseres Handelns, unsere Liebe zu den Mitmenschen, unsere gegenseitige Achtung und unser Respekt und unser Vertrauen auf Gottes guten Geist.

Mit allen guten Wünschen für Sie persönlich und unser gemeindliches Zusammenleben grüßt Sie

Birgit Hilgenberg

*„Ich habe
so richtig
Lust auf
Gemeinde-
arbeit.“*

Eva von Winterfeld



VERABSCHIEDUNG

WIR SAGEN VON HERZEN DANKE!

Liebe Gemeindemitglieder,

der Eine oder die Andere von Ihnen wird sich vielleicht noch an diesen Artikel erinnern, der im Gemeindebrief von 1990 erschienen ist. Damals hat sich Thomas Corzilius als neuer Pfarrer der Gemeinde vorgestellt und wurde am 26.08.1990 in der Hauptkirche in das Amt eingeführt. Seitdem sind nun fast 34 Jahre vergangen, die Thomas gemeinsam mit seiner Frau Lene und seiner Familie in der Gemeinde verbracht hat.

In all dieser Zeit hat Thomas die Gemeinde gebaut, viele Menschen ermutigt und im Glauben geprägt, seine Spuren auf den Wegen und im Herzen vieler Menschen hinterlassen, in vielen Projekten, Kreisen und Ideen. Es ist unmöglich all das auf die Schnelle aufzuzählen, was sich in diesen Jahren ereignete, welche Umbrüche, Kraftanstrengung und Freude in der Gemeinde gewesen ist. Und ganz bestimmt werden Sie ihre eigenen und besonderen Erinnerungen haben, die Sie ganz persönlich mit Thomas und Lene Corzilius verbinden.

Nach all der Zeit wird Thomas Corzilius nun bald in seinen wohlverdienten Ruhestand gehen. Es ist nicht einfach, sich zu verabschieden, aber wir freuen uns mit ihnen über die neuen Wege in Essen, die auf sie zukommen werden. Gemeinsam wollen wir „Danke“ sagen und die Verabschiedung feiern.

Herzlich laden wir Sie ein zum

FESTGOTTESDIENST

am Sonntag, dem 26.05.2024

um 10 Uhr in der Unterbarmer Hauptkirche

Henriette Sauppe

Aus einem Gemeindebrief von 1990 ...



Liebe Gemeinde!

Im August werde ich nun meinen Dienst in Ihrer Gemeinde antreten und als neuer Pfarrer in Ihrer Mitte (2.Pfarrbezirk) tätig sein. Und so möchte ich mich auf diesem Wege schon einmal bei Ihnen vorstellen: Mein Name ist Thomas Corzilius, ich bin 32 Jahre alt und gebürtiger Essener. Nach Studium (Bochum, Wuppertal) und Examen war ich zunächst Vikar/Pastor in Essener Kupferdreh und danach Gemeindepfarrer im Essener Norden. So bringe ich einerseits bleibende Erinnerungen "aus dem Ruhrpott" mit - und bin andererseits sehr offen und gespannt auf die Arbeit und die menschlichen Begegnungen, die mich nun erwarten. Sicher hat jede Gemeinde ihre eigene Prägung und ihre eigenen Aufgaben. Und ich hoffe sehr, mich zunächst gut bei Ihnen einzufinden und einzuleben. Eine gute Zusammenarbeit und ein menschliches Miteinander liegen mir dabei sehr am Herzen.

-Daß Menschen unsere Gemeinden als einen Ort der Hilfe und der Lebendigkeit erfahren;

-daß wir das Evangelium von der Liebe Gottes mehr und mehr als Ermutigung und befreiende Lebenshilfe entdecken;

- und daß Christen ein Stück vom Reich Gottes in dieser Welt sichtbar machen können;

dazu möchte ich nun bald meinen Teil als Pfarrer hier vor Ort beitragen. In diesem Sinne grüße ich Sie vorab sehr herzlich und freue mich auf das persönliche Kennenlernen.

Ihr Pfarrer Thomas Corzilius



OSTERN

OSTERN – DAS FEST UNSERES GLAUBENS

Ostern ist das bedeutendste Fest für unseren Glauben. Wir feiern die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. Ein Ereignis, das nicht nur Hoffnung, sondern auch Freude und Erlösung in unsere Welt bringt. Von den Ereignissen erzählen uns die biblischen Geschichten. In allen vier Evangelien erfahren wir von den Frauen, die zum Grab Jesu kamen und Zeuginnen der leeren Grabstätte wurden. So ist es, wie auch in der Weihnachtsgeschichte bei den Hirten, der Engel, der die erlösende Botschaft verkündet: „*Er ist nicht hier, er ist auferstanden, wie er gesagt hat*“ (Matthäus 28,6). Für unseren Glauben sind damit die prophetischen Verheißungen des Alten Testaments erfüllt, die göttliche Macht über Leben und Tod bekräftigt. Auch der Apostel Paulus betont in seinen Briefen die zentrale Bedeutung der Auferstehung: „Ist Christus aber nicht auferstanden, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden“ (1. Korinther 15,17). Die Auferstehung bildet das Fundament unseres Glaubens und gibt uns Hoffnung auf ein ewiges Leben in Gemeinschaft mit Gott. Die Osterzeit ermutigt uns jedes Jahr aufs Neue, die Freude der Auferstehung zu teilen und uns bewusst an die erlösende Liebe Gottes zu erinnern.

Darum laden wir Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten rund um Ostern ein!

Wir beginnen am **Gründonnerstag** (28.03. um 18 Uhr) mit einem Feierabendmahl in der Pauluskirche. Dieser Gottesdienst wird von Pfarrer Thomas Fuchs und Team gestaltet. Für das Abendbuffet bitten wir, dass jeder etwas aus seiner Küche für ca. 4 Personen mitbringt. Die Anmeldung brauchen wir bis zum 22.03. bitte per Mail, Telefon oder nach einem Gottesdienst bei Birgit Hilgenberg (birgit.hilgenberg@gmx.de / Tel. 0202 9798549).

Am **Karfreitag** feiern wir einen Gottesdienst mit Abendmahl um 10 Uhr in der Unterbarmer Hauptkirche mit Prädikant Jens Peter Iven.

Auch in diesem Jahr wird es am **Ostersonntag** zwei Gottesdienste geben, beide in der Unterbarmer Hauptkirche. Eine Ostermorgen-Feier um 6 Uhr mit Pfarrerin Henriette Sauppe und um 10 Uhr einen Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Corzilius.

Am **Ostermontag** schließt sich der traditionelle Singegottesdienst um 10 Uhr in der Pauluskirche an, gehalten von Pfarrerin Henriette Sauppe.

Seien Sie dabei und lassen Sie uns gemeinsam das Fest unseres Glaubens feiern!

Henriette Sauppe

MIT BEGEISTERUNG FÜR DAS EHRENAMT

Interview mit der Vorsitzenden des Presbyteriums, Birgit Hilgenberg

Thomas Fuchs: Liebe Birgit! Wir kennen uns seit 35 Jahren, denn bei meiner Bewerbung für das ehemalige Unterbarmen West hast Du mich mit „gegrillt“. Du warst aber länger Kindergartenleiterin in der Pauluskirchstraße als ich Pfarrer der Gemeinde (bis 2008). Kannst Du einen kurzen Rückblick auf Deine Jahre dort geben?‘

Birgit Hilgenberg: Kurz fällt mir immer schwer – aber ich versuche es: Nachdem ich 1982 seitens des Presbyteriums Unterbarmen West als zu jung für die Leitungsaufgabe in der Kita befunden wurde, bat man mich 1987 dann doch, von damals Laaken – Blombacher Bach nach Unterbarmen zu wechseln. Das hat mich schon aufgrund der so unterschiedlich bunten Gesellschaft hier in Unterbarmen sehr gereizt – genauso wie die Begleitung der Kinder und Eltern in ihren so verschiedenen, oft belastenden und herausfordernden Lebenssituationen! Sehr schnell habe ich dort erlebt, dass die Gemeinde großes Interesse an der Kita-Arbeit hatte. So gab es stets regelmäßige Besprechungen zu gemeinsamen Veranstaltungen, Festen, Ausflügen, Renovierungs- und Gartenarbeiten und natürlich Gottesdiensten (Familiengottesdienste zu Karneval, zur Einschulung, zu Erntedank und Advent). Wir waren eine 3-gruppige Ganztageseinrichtung und haben immer sehr davon profitiert, dass das Presbyterium den Kindergarten als „seine“ Einrichtung gesehen und sich entsprechend auch dort eingebracht hat. Mitglieder des Presbyteriums und Pfarrer waren damals tatsächlich ansprechbar und einsatzbereit, wenn es um Fragen der Krankheitsvertretung des Personals oder eine Notversorgung von einigen Kindern anlässlich des Mitarbeiterausfluges ging. Das ist heute völlig undenkbar! Mit den veränderten gesetzlichen Vorgaben und schließlich der Überstellung der KiTa an nacheinander drei Verbände, zuletzt an die Diakonie Wuppertal (EKiTa), sind die persönlichen Bezüge mehr und mehr in den Hintergrund gerückt – geblieben aber ist der monatliche Gottesdienst der Kitakinder, den wir immer sehr gerne mitvorbereitet und gefeiert haben. Wir waren ein tolles Team (auch mit Dir und später Pfarrer Frickenschmidt in der gemeindlichen Betreuung).

Thomas Fuchs: Ja, wir haben viele Kindergartengottesdienste miteinander vorbereitet, und legendär sind ja unser beider Auftritte mit dem Raben Rudi, das Thema als solches wurde vorher abgesprochen, und dann entwickelte sich immer eine Art „Stand-Up-Comedy“ – bis hin zu meinem Abschied, wo ich Rudi zuliebe gelbe Socken anhatte.

Birgit Hilgenberg: Die Kinder, Eltern und das Team haben Rudi sehr gemocht – und ehrlich gesagt: ich auch. Mit Rudi konnten wir beide die Chance nutzen, den Kindern unzählige biblische Geschichten nahezubringen. Sehr dankbar bin ich dafür, dass wir stets christliche Werte vermitteln konnten, ohne andere Religionen vor den Kopf zu stoßen. Zu unseren Gottesdienstbesuchern zählten selbstverständlich katholische, muslimische, jüdische und orthodoxe Familien. Eine bunte Herausforderung, der stets Wertschätzung und Respekt entgegengebracht wurde – natürlich auch in der allgemeinen pädagogischen Arbeit der Kita. Dirk Frickenschmidt hatte es anfänglich nicht so ganz leicht mit uns – erst einmal mussten wir uns nach Deinem Abschied kennenlernen, aneinander gewöhnen und schließlich hat Rudi es (trotz oder mit Hilfe seines lockeren Schnabels) auch geschafft, das Herz dieses Pfarrers zu erobern.

Thomas Fuchs: Seit Deinem eigenen Abschied bist Du vermehrt ehrenamtlich in der Gemeinde „unterwegs“. Seit einigen Jahren hast Du den Vorsitz im Presbyterium, Du setzt Dich für die Arbeit und den Fortgang der Stiftung Netzwerk Unterbarmen ein. Du warst schon vor Dienstende maßgeblich in der Leitung des Freundeskreises Pauluskirche Unterbarmen tätig. Was wünschst Du Dir für unsere Gemeinde für die nächsten Jahre, sagen wir: bis 2030?

Birgit Hilgenberg: Oh je – da gibt es Vieles zu wünschen ... Für die Gemeinde allgemein wünsche ich mir sehr, dass wir weiterhin engagiert und sehr offen und ehrlich miteinander umgehen. Die Wertschätzung und der Respekt gegenüber allen Menschen (egal ob groß, klein, alt, jung, deutschstämmig oder anderer Herkunft, christlich oder andersgläubig, sehr klug oder



Thomas Fuchs: Am sogenannten Ehrenamt hängt Vieles – wenn nicht manchmal Alles. Wie können wir Deiner Meinung nach für diese freiwillige und unbezahlte Mitarbeit immer wieder neue und jüngere Kräfte gewinnen, ermutigen und „begeistern“?

Birgit Hilgenberg: Ach, lieber Thomas, wenn ich dafür ein Rezept hätte, glaube mir, ich würde es mit viel Würze versehen und anwenden. Ich bin sehr überzeugt davon, dass das Ehrenamt immer mehr zurückgeht und zwar deshalb, weil in unserem gesamten gesellschaftlichen und politischen Wandel Aussagen wie „weniger Arbeit – mehr Freiraum“, „das, was ich mache, muss bezahlt werden“, „alles ist so stressig geworden“, „darum soll sich die Politik kümmern“ ... immer mehr zunehmen und die Vereinsamung und Verinselung der Menschen auch auf eine Gesamt-Werteverstärkung zurückgeht. Begeisterung für ein Ehrenamt gelingt aus meiner Sicht immer dann, wenn wir Vorbilder erleben, die mit viel Herz und Hand engagiert ihre Tätigkeit ausüben. Ein gutes Beispiel dafür ist doch unser Begegnungscafé. Hier haben sich Menschen gefunden, die sich nicht nur an den Freitagen, sondern auch in ihrer weiteren privaten Zeit sehr stark für unsere fremdländischen (meist geflüchteten) Mitbürger einsetzen, mit ihnen die Sprache lernen, Ämter aufsuchen, sich um Ausbildungsplätze und Wohnungen bemühen sowie Vieles mehr. Gleiches erleben wir im Büchermarktteam: 18 Menschen setzen Woche für Woche viel Zeit und Körperkraft ein, sortieren Bücher, entstauben sie, schleppen, präsentieren und verkaufen in unnachahmlicher Mühe aus Liebe und Wertschätzung gegenüber unserer Pauluskirche.

Von solchen engagierten Vorbildern braucht es aus meiner Sicht viel mehr. Dazu gehört auch ein großes Stück eigener Toleranz und eine klare positive Haltung gegenüber der Aufgabe.

Für die Jugendarbeit sehe ich genau darin eine große Herausforderung: Zeit, Toleranz, Offenheit, Kreativität und Respekt sind hier unerlässlich und vor allem Freude am Tun, ohne ständig auf die Uhr oder aufs Bankkonto zu schauen. Jugendliche müssen erleben, dass wir gerne mit ihnen unterwegs sind und dass sie für uns eine Bereicherung in unserem (Gemeinde-)Leben bedeuten, dass wir sie bei uns haben wollen und neugierig auf alles das sind, was sie uns zu sagen haben (gerade technisch sind junge Menschen uns ja weit voraus). Unsere Jugend ist nicht die Gesellschaft von morgen, sondern sie ist es jetzt und heute und hat unser aller Engagement verdient.

Thomas Fuchs: Ich danke Dir für das Gespräch und wünsche Dir (und mir) noch viele fruchtbare Jahre in unserer Gemeinde.

weniger, gesund oder mit Handicap, reich oder arm) sind für mich in meinem Ehrenamt ausschlaggebend. Alles, was im Presbyterium geschieht und beschlossen wird, hat für mich das Fundament darin, dass wir verantwortlich vor der und für die gesamte Gemeinde handeln und dass der Auftrag Christi (gelebte Verkündigung!) im Vordergrund steht. So wünsche ich mir, dass wir auch eine engagierte Jugendarbeit gestalten, wo sich junge Menschen finden können und wo wir ihnen ausreichend Freiraum für ihre Ideen und ihre Persönlichkeitsentfaltung geben.

Daneben ist es mir sehr wichtig, dass wir vielfältige Angebote der Begegnung und des Miteinanders haben. Ich wünsche mir sehr, dass ich in vielen Bereichen transparent darstellen kann, warum welche Entscheidung zustande gekommen ist, sodass wir alle die Ergebnisse miteinander tragen können. Wenn ich jetzt das Stichwort WEGGEMEINSCHAFT nenne, dann meine ich tatsächlich, dass es gelingen kann, Wege mehrerer Gemeinden miteinander zu gehen, Angebote zu verknüpfen und zeitgemäße Ziele zu vereinbaren, um eine starke, lebendige Kirche im Tal zu bleiben.

VESPER GOTTESDIENST KONZERT

So., 03.03., 11:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche

Musikalischer Gottesdienst

Kammermusik des Barock

Oliver Humberg (Violine)

Prof. Dr. Jörg Rinklebe (Flöte)

KMD Jens-Peter Enk (Flügel und Orgel)

So., 17.03., 10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche

Musikalischer Gottesdienst

Ulrike Reuter (Klarinette)

Fritjof Obermann (Querflöte)

KMD Jens-Peter Enk (Flügel und Orgel)

So., 24.03., 18:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche

Konzert für Querflöte und Orgel

„Von Barock bis Gegenwart“

Klaus-Peter Riemer (Querflöte)

KMD Jens-Peter Enk (Flügel und Orgel)

Alle Gottesdienste in der Unterbarmer Hauptkirche sind musikalisch besonders ausgestaltet.

Freuen Sie sich auf bekannte und unbekannte Musiker*innen! Und schauen Sie auf die regelmäßig aktualisierte Homepage unserer Gemeinde.

Informationen unter:

www.evangelisch-in-unterbarmen.de

oder per E-Mail: jens-peter.enk@ekir.de

MUSIKALISCHE TERMINE

für die Monate März, April und Mai 2024

Ostersonntag, 31.03., 06:00 Uhr Unterb. Hauptkirche

Ostermorgenliturgie

mit österlicher Orgelmusik

KMD Jens-Peter Enk (Orgel)

Ostermontag, 01.04., 10:00 Uhr Pauluskirche

Österlicher Singe-Gottesdienst

KMD Jens-Peter Enk (Flügel und Orgel)

Ostermontag, 01.04., 18:00 Uhr Pauluskirche

Österliches Orgelkonzert

Werke von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Paul Fey u. a.

KMD Jens-Peter Enk (Orgel)

Pfingstsonntag, 19.05., 10:00 Uhr Unterb. Hauptkirche

Musikalischer Gottesdienst

Auszüge aus der Bach-Kantate BWV 51

„Jauchzet Gott in allen Landen“

Rebecca Hagen (Sopran)

KMD Jens-Peter Enk (Orgel)

Pfingstmontag, 20.05., 12:00 Uhr St. Pius X

Musikalischer Gottesdienst

Musik für Trompete und Orgel

Waldemar Jankus (Trompete)

KMD Jens-Peter Enk (Orgel)

Pfingstmontag, 20.05., 18:00 Uhr Pauluskirche

Pfingstliches Orgelkonzert

KMD Jens-Peter Enk (Orgel)

So., 14.04., 18:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche

Orgelkonzert

„Der Herr ist auferstanden: Halleluja“

KMD Jens-Peter Enk (Orgel)

So., 28.04., 10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche

Musikalischer Gottesdienst

Prof. Dr. Jörg Rinklebe (Flöte)

KMD Jens-Peter Enk (Orgel)

So., 05.05., 09:30 und 11:00 Uhr Unterb. Hauptkirche

Konfirmations-Gottesdienste

mit Colourful-Grace

Leitung und Flügel: KMD Jens-Peter Enk

Fr., 24.05., 19:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche

Motette mit der Wuppertaler Kurrende

Leitung: Lukas Baumann

KMD Jens-Peter Enk (Orgel)

So., 26.05., 10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche

Musikalischer Gottesdienst

zur Verabschiedung von Pfarrer Thomas Corzilius

Mi., 29.05., 19:30 Uhr Unterbarmer Hauptkirche

Chorkonzert

mit der Jugendkantorei Grevenbroich

Leitung: Karl-Georg Brumm



Die **Rotter Kirche** ist leider geschlossen. Der ökumenische Gemeindeabend findet im **Gemeindesaal St. Pius X.** (Liebigstraße 7) statt.

Monatliche Angebote

Krabbelgottesdienst

für Familien mit Kindern im Alter bis drei Jahre;
07.03. | 04.04. | 02.05. jeweils um 16:15 Uhr,
anschließend gibt's ‚KuKuK‘ (Klonschnack und Kaffee/
Kindergetränk und Kekse/Kuchen).

Pfarrerin Henriette Sauppe und Uschi Lünenschloß

Unterbarmer Hauptkirche

Singen und Biblische Geschichte

in den Kindertagesstätten Paracelsusstraße
und Pauluskirchstraße

Pfarrerin Henriette Sauppe

Wöchentliche Angebote

Konfirmandenunterricht

für die Bezirke Ost und West:

Katechumenengruppe: dienstags, 15:00 Uhr

Konfirmandengruppe: dienstags, 16:15 Uhr

Pfarrer Thomas Corzilius, Gudrun Haarmann

Pfarrerin Henriette Sauppe

Unterbarmer Hauptkirche

Kinder- und Jugendarbeit a. d. Hauptkirche

Leitung: Gudrun Haarmann (Tel. 0202 87760)

Kleine Hexen

Mädchen von 6 – 11 Jahren

donnerstags, von 16:30 – 18:00 Uhr

Team: Alina

Martin-Luther-Straße 13

JAM

Erwachsene ab 18 Jahren

montags, von 18:30 – 20:30 Uhr

Jungschararbeit im Tal-Bezirk

in Kooperation mit der FEG

Leitung: Gudrun Haarmann (Tel. 0202 87760)

Die wilde 13

Kinder von 7 – 12 Jahren

freitags, von 16:30 – 18:00 Uhr

Unterdörnen 77

Kinder- und Jugendarbeit an der Rotter Kirche

Leitung: NN

Jungschar „Rotter Mäuse“

für Jungen und Mädchen im Alter von 6 – 12 Jahren

montags, von 16:00 – 17:30 Uhr

Annabergstraße 15

Paulchens Kinderfrühstück

für Jungen und Mädchen im Alter von 6 – 11 Jahren

in der Regel jeden 2. und 4. Samstag im Monat,

von 9:30 – 12:00 Uhr

Wir laden euch herzlich ein, mit uns gemeinsam zu frühstücken und anschließend bei unserem bunten Programm zu spielen, zu basteln und zu toben!

Pauluskirchstraße 10

Bis eine Nachfolge für Bente Ruge gefunden ist, können die Jungschar in der Annabergstraße und „Paulchens Kinderfrühstück“ leider nicht stattfinden.

Mehrmals in der Woche

Maxi-Gruppe

ab 2 Jahren, Träger: Evang. Familienbildungsstätte

Anmeldung bei Gudrun Haarmann (Tel. 0202 87760)

oder bei Lene Corzilius (Tel. 0202 80286)

Martin-Luther-Straße 13

Kreuzpfadfinderbund

www.kreuzpfadfinderbund.de

Stamm Pauluskirche, im Gemeindehaus

Pauluskirchstraße 12



Bibergruppe

für Kids von 5–7 Jahren

freitags, von 17:15–18:45 Uhr

E-Mail: biber_kpf.wtal@aol.com

Ann-Kathrin Brienen (Tel. 0176 60332579)

Jan Brienen (Tel. 0179 6936884)

Schleiereulen

für Kids im Alter von 12–13 Jahren

montags, von 17:00–18:30 Uhr

Matin Abdul, E-Mail: sandmann.kpf@gmx.de

Franzie Koch, E-Mail: franzie-koch@gmail.com

Smaragdspinte

Junge Erwachsene, 24–27 Jahre

freitags, von 18:45–20:15 Uhr

Lisa Knoke

Silke Winkelsträter (Tel. 0202 60949094)

CVJM

Alle Infos und das Programm finden Sie unter
www.cvjm-adlerbruecke.de (Tel. 0202 598240)

CVJM Haus an der Adlerbrücke

Schülertreffpunkt (ab 10 Jahre)

Di. – Do., 14:30–17:00 Uhr

Hausaufgabenbetreuung (ab 8 Jahre)

Mo. – Do., 14:30–17:00 Uhr

freitags:

15:00 Uhr **Jungschar** (8–12 Jahre)

17:00 Uhr **Spieletreff** (12–16 Jahre)

18–22 Uhr **Offene Tür für Jugendliche** (ab 14 Jahren)

Spielmobil des CVJM Adlerbrücke

im Sommer: 15:00–18:00 Uhr

im Winter: 14:00–17:00 Uhr

Montag: **Spielplatz Oberdörnen/Alter Markt**

Dienstag: **Spielplatz Bachstraße**

Mittwoch: **Spielplatz Loh**



www.kreuzpfadfinderfreunde.de

IBAN DE87 3305 0000 0000 1981 43

BIC WUPSDE33

Michael Prinz (Vorsitzender)

E-Mail: michael.prinz@kreuzpfadfinderfreunde.de



Unterbarmer Kinderteller

www.unterbarmer-kinderteller.de

für Kids von 6–12 Jahren

kostenfrei: • warme Mahlzeit

• Hausaufgabenbetreuung

• Spielbetrieb

Pädagogische Leitung: Rosmarie Dalk-Gerharz (Tel. 01796831474)

Organisation: Susanne Pilters (Tel. 01794978832)

Pfarrerinnen Henriette Sauppe, Markus Pilters

dienstags + mittwochs, von 12:00–16:00 Uhr

donnerstags, von 12:00–15:30 Uhr

Gemeindehaus Martin-Luther-Straße 13

Ehrenamtlich
Mitarbeitende
werden weiter-
hin gesucht!



Die **Rotter Kirche** ist leider geschlossen. Der ökumenische Gemeindeabend findet im **Gemeindesaal St. Pius X.** (Liebigstraße 7) statt.

Bibel und Spiritualität

Bibelkreis

in der Regel am 2. und 4. Mittwoch, 19:00 bis 20:30 Uhr
13. + 27.03. | 10. + 24.04. | 08. + 22.05.

Rückfragen an Petra Müsken (Tel. 0202 503682)

Begegnungsstätte **Martin-Luther-Straße 13**

Ökumenische Gemeindeabende

15. oder 22.03. Ökumenischer Gesprächskreis
Besuch der Synagoge, genauer Termin
und Uhrzeit stehen noch nicht fest!
- 19.04.2024 Ökumenischer Gesprächskreis
19:30 Uhr in St. Pius, Thema: Bibel-
arbeit zum „Vater Unser“ Referentin:
Pfarrerin Henriette Sauppe
- 20.05.2024 Pfingstmontag
12:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst
in St. Pius, anschließend gemeinsa-
mes Mittagessen im Pfarrsaal von
St. Pius

Leitung: Dieter Albat und Martin Pycior

Die ökumenischen Gesprächsabende finden jeweils am
Freitag um 19:30 Uhr statt.

Gemeindesaal St. Pius **Liebigstraße 7**

Nachtgespräch

Leitung: Pfarrerin Henriette Sauppe

Liturgische Kurzandacht, anschließend Gespräch bei
Getränken und Snacks für und mit Menschen von
20 bis 40 Jahren

24.04.2024, Mittwoch, 20:15 Uhr

Unterbarmer Hauptkirche

Hebräisch-Lesekreis

Armando A. Simon-Thielen (Tel. 0202 898867)

Begegnungsstätte **Martin-Luther-Straße 13**

Meditationsabend

Anmeldung bei Gisela und Jürgen Rau (Tel. 0202 447964)
in der Regel am 1. u. 3. Montag, ab 19:30 Uhr

Unterbarmer Hauptkirche

Berührendes Gebet – kontemplatives Handauflegen

nähere Infos: Gisela Rau (Tel. 0202 4469167)

Unterbarmer Hauptkirche

Gemeinschaft und Hobby

Chor Colourful-Grace

KMD Jens-Peter Enk (0202 29960669)

donnerstags, von 19:15 – 20:45 Uhr

Unterbarmer Hauptkirche

Aerobic für Jung und Alt

mittwochs, 19:00 Uhr

Margot Hutwelker (Tel. 0202 595557)

Martin-Luther-Straße 15

Gute Laune Tanz Mix

Für bewegungsfreudige Menschen jeden Alters, auch
ohne Partner! Fit im Kopf und in den Beinen ... mit
modernen und traditionellen Musiken lernen wir
Basics für viele, viele Tänze (internationale, Standard,
Line, allein, zu zweit ...)

mittwochs, 17:00 bis 18:15 Uhr

Uschi Demmerle (Tel. 0202 597454)

Gemeindesaal **Martin-Luther-Straße 15**

*... und bei gutem Wetter auf dem Vorplatz der Unterbarmer
Hauptkirche!*

Bastel- und Klöntreff für Frauen

Gerda Bunteneck (Tel. 0202 744154)

Familienzentrum **Pauluskirchstraße 12**

ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

Begegnungscafé mit Geflüchteten

Thomas Fuchs (Tel. 0202 87829)
freitags, von 15:00 – 17:00 Uhr

Pauluskirche

Männertreff Pauluskirche

Dieter Schäfer (Tel. 0176 47505919 / 0202 596588)
E-Mail: d.schaefer@online.ms
Rainer Springer (Tel. 0202 899424)

Familienzentrum Pauluskirchstraße 12

Tai Chi Chuan

montags, von 14:00 – 15:30 Uhr für Beginner
von 15:30 – 17:00 Uhr für Geübte
Wilhelm Müsken (Tel. 0202 503682)

Unterbarmer Hauptkirche

Büchermarkt

Fr., 01.03.2024, 14 – 18 Uhr
Sa., 02.03.2024, 11 – 15 Uhr
mit Cafeteria Kreuzpfadfinderbund
Fr., 05.04.2024, 14 – 18 Uhr
Sa., 06.04.2024, 11 – 15 Uhr
Fr., 03.05.2024, 14 – 18 Uhr
Sa., 04.05.2024, 11 – 15 Uhr
Bücherannahme zu den Büchermärkten
oder mittwochs von 9 – 12 Uhr

Pauluskirche

Alle Büchermarkttermine für das Jahr 2024 können
Sie abrufen unter: www.pauluskirche-wuppertal.de

Bläserkreis Blechwerk

Leitung: Thorsten Schäfer (Tel. 0179 5067208)
mittwochs, 20:00 Uhr

Unterbarmer Hauptkirche

Treffpunkt Paulchen

Birgit Hilgenberg (Tel. 0202 9798549)
jeden 2. u. 4. Donnerstag im Monat, von 15 – 17 Uhr

Pauluskirche

Frauenkreis

Pfarrerinnen Henriette Sauppe (0202 60935152)
20.03. | 17.04. | 15.05.2024, von 15:00 – 16:30 Uhr

Begegnungsstätte für Seniorinnen und Senioren

montags, 15:00 – 17:00 Uhr

Freuen Sie sich auf ein buntes und vielfältiges Pro-
gramm wie Gedächtnistraining, Singen mit unserem
Kantor Jens-Peter Enk, Basteln und Filmvortrag. Neue
Teilnehmende sind herzlich willkommen!

Leitung: Claudia Paul (Tel. (privat): 0202 29568801)
Telefon Martin-Luther-Str. 13: 0202 81957

Martin-Luther-Straße 13

Foto © T. Platte, photoplatt.de



Besuche in OST und WEST

Rufen Sie uns gerne für ein Gespräch an!

Pfarrerinnen **Henriette Sauppe** (Tel. 0202 60935152)
Pfarrer **Thomas Corzilius** (Tel. 0202 83136)

DER FRÜHLING ERWACHT



Hallo liebe Kinder,

nun erwacht der Frühling und es kommt die Zeit mit all den besonderen Feiertagen wie Ostern und Pfingsten. Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes. Er kommt von Gott und gibt uns Kraft und Mut für unser Leben. Wusstet ihr, dass in der Bibel der Heilige Geist als Taube dargestellt wird? Bei der Taufe Jesu kommt er auf ihn herab, das wird im Evangelium nach Matthäus erzählt (Kapitel 3). An Pfingsten erinnern wir uns aber nicht nur an die Taufe Jesu, sondern feiern auch den Geburtstag der Kirche. Viel Spaß beim Ausmalen und Rätseln!



FALSCHES SYMBOLE! Es haben sich auf dem rechten Bild 12 falsche Symbole eingeschlichen. Kannst du sie finden?



Kannst du diese Symbole im rechten Kreuz finden?



Frühlingsduft liegt in der Luft.

Bald ist es wieder soweit. In der Natur regt sich wieder einiges, es wird wärmer und in der Luft schwirren und summen wieder viele Insekten.

Schreibe jeweils das gesuchte Wort zum Bild in die Zeile. Die markierten Felder ergeben ein Lösungswort, das ein Vorbote des Frühlings ist.

The crossword puzzle grid consists of the following structure of cells (rows and columns):

- Row 1: 10 cells, with the 5th cell highlighted in light blue.
- Row 2: 10 cells, with the 5th cell highlighted in light blue.
- Row 3: 10 cells, with the 5th cell highlighted in light blue.
- Row 4: 10 cells, with the 5th cell highlighted in light blue.
- Row 5: 10 cells, with the 5th cell highlighted in light blue.
- Row 6: 10 cells, with the 5th cell highlighted in light blue.
- Row 7: 10 cells, with the 5th cell highlighted in light blue.
- Row 8: 10 cells, with the 5th cell highlighted in light blue.
- Row 9: 10 cells, with the 5th cell highlighted in light blue.
- Row 10: 10 cells, with the 5th cell highlighted in light blue.

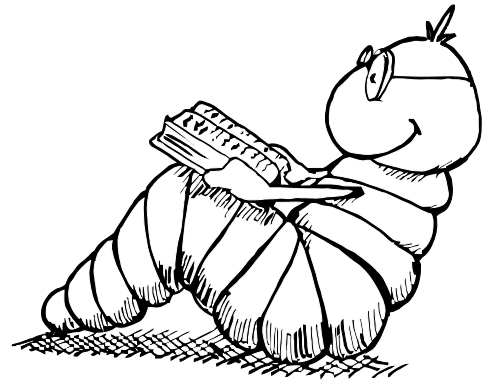
Illustrations and their corresponding grid positions:

- Spider: Row 1, Column 1
- Butterfly: Row 1, Column 10
- Deer: Row 2, Column 1
- Snail: Row 3, Column 10
- Bee: Row 4, Column 1
- Ladybug: Row 4, Column 10
- Worm: Row 5, Column 1
- Dragonfly: Row 5, Column 10
- Chick: Row 6, Column 1
- Stork: Row 6, Column 10
- Tulip: Row 7, Column 1
- Fly: Row 7, Column 10
- Daisy: Row 8, Column 10
- Sun: Row 8, Column 10

Lösung: Schneeglöckchen

KIRCHENMUSIK IM WURMLOCH

Teil 4



Hallo zusammen,

ich, Gregor, melde mich noch einmal. Wir sind ja jetzt in einer auch kirchenmusikalisch wichtigen Zeit angekommen – der Passionszeit. Christen und Christinnen denken an das Leiden und Sterben Jesu und als wichtige Bibeltexte hatten die Passionsgeschichten schon immer im Gottesdienst ihren Platz. Dabei sangen früher drei Geistliche den Text: der Priester übernahm die Worte Christi, der Diakon die Erzählung („Rezitativ“), der Subdiakon alle anderen Rollen (hier muss ich mal einen Begriff Soliloquenten einfließen lassen – damit konnte ich in meinem langen Umherschwirren durch die Zeiten immer wieder Eindruck schinden, weil die meisten sich damit verhaspeln. Soliloquenten sind kleine musikalische Rollen in Erzählungen (in den Passionen zum Beispiel Judas, Petrus, Mägde). Bei dem Gesang der drei Geistlichen handelte es sich aber bei allen Gesängen um Sprechgesänge, also um das Rezitieren auf einem Ton, wobei der Priester als Christus mit dem tiefsten Ton das Fundament bildete. So wurde das ab dem 13. Jahrhundert praktiziert. (Vorher wurde das Evangelium nur von einer Person auf einem Ton gesungen). Für die Gläubigen war der Vortrag mit den drei Personen sehr eindrucksvoll – sie konnten ja meistens nicht lesen.

Die Vertonung der Passionen wurde dann freier. Die „falschen Zeugen“ sangen sehr früh schon zweistimmig; bei Heinrich Schütz wurden die Rezitative freier und befreiten sich von den strengen gregorianischen Vorschriften. Kurz gab es auch durchgehend mehrstimmige Passionen (auch Christusworte und Evangelistenworte waren mehrstimmig), die aber noch fast ausschließlich den Bibeltext vertonten.

Immer wieder gerne reise ich als Orgelwurm natürlich nach Leipzig. Als ich Karfreitag (der passende Tag zur Aufführung von Passionen) 1624 dort war, erklang eine Komposition des Thomaskantors Johann Sebastian Bach: die Johannespassion. Bachs Passionskomposi-

tionen (also auch die Matthäuspassion) sind oratorische Passionen, sie beinhalten den Evangeliumstext, Choräle und außerbiblische Dichtungen. Bach ist hierbei aber nicht der „Erfinder“ einer neuen Gattung, er greift Entwicklungen der Zeit auf – und ist einfach genial! (Eine genauere Erläuterung des „genial“ würde hier allerdings den Rahmen sprengen, da hilft nur selber hören und lesen). Der Gesang ist inzwischen auf mehr Menschen verteilt, von früher geblieben sind die Rolle des Evangelisten (Tenor) und Christus (Bass). Die Soliloquenten werden von allen Tonhöhen gesungen, je nach Rolle. Die Solisten singen Arien, in denen oft die eigenen Emotionen bedacht werden. Der Chor umrahmt die Handlung mit Eingangs- und Schlusschor, singt die Rolle des Volkes („Turbachöre“) und reflektiert die eigene Position mit Chorälen. So ein Chor ist ganz schön gefordert, auch im Ausdruckswechsel.

Ich bin ja in der Zeit viel herumgekommen und es gibt auch nach Bach beeindruckende Passionsvertonungen. Jede Zeit hat ihre eigenen Stilmittel und Ideen, ich finde es zum Beispiel echt interessant, wenn mal die Erzählperspektive gewechselt wird. Oder die bekannte Musik mit anderen Komponenten, zum Beispiel Tanz, verbunden wird. *Jesus Christ Superstar* hat es ja sogar auf die Opernbühne gebracht!

Ich wünsche Ihnen jetzt zur Passionszeit, dass Sie Zeit finden, zur Ruhe zu kommen und vielleicht ein Konzert zu hören. Dies kann eine Passion sein oder vielleicht auch ein Requiem, das ja auch an die Überwindung des Todes erinnert. Ich habe vieles schon gehört und nie war die Auswahl so groß wie heute! Vielleicht sehen wir uns, denn ich bin nicht nur in Orgelkonzerten unterwegs.

Ihr Gregor Organum

GEBURTSTAGSNACHMITTAGE FÜR ÄLTERE GEMEINDEGLIEDER

Alle Seniorinnen und Senioren, die jeweils im zurückliegenden Quartal Geburtstag hatten, laden wir herzlich zu den Geburtstagsnachmittagen in der Unterbarmer Hauptkirche ein. Das Miteinander findet jeweils donnerstags von 15.00 – 16.30 Uhr statt, und zwar am **14. März** und am **13. Juni 2024**.

Wir beginnen mit einer Andacht und gehen dann über zu einem Kaffeetrinken und einem kleinen Programm in geselliger Runde. Um Anmeldung wird über unseren Küster, Herrn Abdollahi, gebeten (Tel.: 0202 2479927). Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und Ihr Dabeisein!
Herzliche Grüße

Ihr Pfarrer Thomas Corzilius



KERZENRESTE FÜR DIE UKRAINE

Wir sammeln Kerzenreste für die Bevölkerung in der Ukraine. Dort werden die Reste eingeschmolzen und in mit Wellpappe gefüllte Konservendosen gegossen. Damit kann bei Stromausfällen (und an der Front) Licht und Wärme erzeugt werden. Die Kerzenreste können zu den Gottesdiensten, zu Konzerten und anderen Veranstaltungen in die Unterbarmer Hauptkirche mitgebracht werden. Im Vorraum steht dann neben Flaschenkorken und Briefmarken ein weiterer Behälter. Bitte keine Kerzen neu kaufen und auch keine Teelichter mitbringen!

Thomas Fuchs

WASSERSCHADEN IN DER ROTTER KIRCHE

In der Rotter Kirche ist es zu einem massiven Wasserschaden gekommen. Dabei ist die gesamte Decke im Foyer-Bereich eingestürzt. Das Wasser steht im Kellerbereich gut 20 Zentimeter hoch, nachdem es vorher das gesamte Treppenhaus passiert hatte. Es läuft auch die Fassade entlang und im Erdgeschoss bereits aus den Fenstern. Zu den Ursachen ist noch nichts bekannt. Über das Ausmaß der Zerstörung kann man nur erschüttert sein! Solche Bilder kennen wir eigentlich nur aus Katastrophen-Berichten und ich bin dankbar, dass sich niemand im Gebäude befand und dadurch zu Schaden kommen konnte. Bisher sind nur die ersten Schäden im Eingangs- und Flurbereich bekannt. Im nächsten Schritt werden nun Gutachter die Ursache ermitteln und eine Sanitär-Firma wird mit dem Abpumpen des Wassers beginnen. Erst nach der Begutachtung steht fest, ob eine Verkehrs- und Gehwegsicherung notwendig ist. Hier werden wir uns nach dem Expertenrat und nach den Sicherheitsvorgaben richten. Im gesamten Gebäudekomplex ist der Strom abgeschaltet, darum können auch die Glocken nicht mehr läuten.



Ein Blick in das Innere der Rotter Kirche

Der Schaden war durch eine Mitarbeiterin entdeckt worden, als sie am Dienstagvormittag (23.01.2024) den Gehweg um das Kirchgebäude herum von Streugut säuberte. Durch die Glas-Eingangstüre konnte sie die herabgestürzte Decke und das heruntertropfende Wasser sehen. Nach den Ergebnissen des Gutachtens wird das Presbyterium beraten, wie es weitergehen kann. „Ziel war und ist, den „Rottern“ einen Gemeinderaum zu schaffen, wo Andachten, Gruppentreffen etc. möglich sind. Das wird wohl nicht in der derzeitigen Rotter Kirche sein. Wir überlegen, planen und handeln in bester Absicht und in voller Verantwortung vor unserer gesamten Gemeinde Unterbarmen und natürlich halten wir Sie auf dem Laufenden, sobald es verwertbare Ergebnisse gibt.

Birgit Hilgenberg, Vorsitzende des Presbyteriums

Seit einiger Zeit bilden wir eine Weggemeinschaft mit den Gemeinden Gemark-Wupperfeld, Unterbarmen-Süd und Evangelisch Ronsdorf. Die Gemeinde Dönberg hat einen Gaststatus. Um einander besser kennen zu lernen, werden sich die Gemeinden in unserem Gemeindebrief nacheinander vorstellen. Wir beginnen in dieser Ausgabe mit der Gemeinde Unterbarmen Süd.

DIE EV. GEMEINDE UNTERBARMEN SÜD

von Gunnar Grams

Die Evangelische Gemeinde Unterbarmen Süd ist eine Gemeinde mit zurzeit etwa 3.600 Gemeindegliedern, die in zwei Bezirken, dem Talbezirk nördlich des Kothener Busch und dem Lichtenplatzer Bezirk südlich des Waldes auf den Barmer Höhen, leben.

Seit Ende 2016 gibt es von den zwei verbliebenen nur noch eine Pfarrstelle. Pfarrer Michael Seim betreut seitdem beide Bezirke und damit beide Gottesdienststätten gleichermaßen und wird dabei durch Diakon Würzbach unterstützt, der den Bereich der Kinder- und Jugendarbeit verantwortet.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts zogen viele Menschen aus der ländlichen Umgebung in die Stadtgebiete und die Einwohnerzahlen der Städte und auch der Kirchengemeinden stiegen stark an. Um diese Vielzahl an Menschen ansprechen zu können, wurden Gemeindegebiete (= Parochien) verkleinert, die dann alle ein Kirch- und Gemeindehaus bekamen. (Bis heute ist überall die Zahl der Kirchen- und Gemeindebesucher stark gesunken, doch die Gebäude von damals gibt es überwiegend heute noch.) So entstand auch im Jahr 1904 die Lichtenplatzer Kapelle mit einem großen Kirchraum, die in diesem Jahr 120 Jahre alt wird. Gerne genutzt wird der Kirchraum auch für verschiedenste Veranstaltungen, besonders aber für Konzerte der klassischen Musik. Bilder und weitere Textinformationen zur Lichtenplatzer Kapelle finden Sie auf unserer Website <https://www.unterbarmen-sued.de/lichtenplatzer-kapelle.html>

Im heutigen Talbezirk wurde nach dem Krieg Ende der 50er Jahre in der Zeughausstrasse die Petruskirche gebaut, die aber im Jahre 2004 im Rahmen der Zusammenlegung der damals zwei talnahen Bezirke aufgegeben werden musste. (Damals wurden auch die vormals drei auf zwei Pfarrstellen reduziert.) Heute beherbergt dieses Gebäude eine Tagesstätte für Senior(innen). Das im Jahr 1965 in der Meckelstraße gebaute Gemeindehaus wurde 2004 umgebaut. Es bekam zentral einen multi-

funktionalen Großraum, der bedarfsorientiert als Gottesdienststätte oder als Gesellschaftsraum für verschiedene, sehr unterschiedliche Gruppen genutzt werden kann. Sonntags finden hier – seit 2023 im Wechsel mit der Lichtenplatzer Kapelle – um 10:30 Uhr klassische Sonntagsgottesdienste statt. Ebenfalls sonntags feiert gegen 14:00 Uhr die afrikanische Gemeinde „Joy Ministries“ hier ihre Gottesdienste.

Letztes fand so im Gemeindezentrum eine Doppeltaufe statt. Im Anschluss an den gut besuchten Gottesdienst wurde der Raum statt mit Stuhlreihen für den Gottesdienst mit Tischen und Stühlen für die anschließende Feier eingerichtet.

Seit 2017 finden im Gemeindezentrum im Rahmen der Veranstaltungsreihe „SüderAbende“ verschiedene Kulturveranstaltungen (Konzerte, Leseabende) statt. Die nächsten Konzerte sind geplant im März 2024 mit „Meet the Past“ (Pop-Oldies ab den 60er Jahren zum Mitsingen) und für Mai 2024 mit der „Dönish Folk Company“, die nicht nur irische Folkmusik zum Mitsingen spielt, geplant. Einmal im Jahr – vor allem im November – nimmt die Theatergruppe „Himmel und Erde“ das Gemeindezentrum für sechs Wochen für ihre Proben und Auftritte „in Besitz“. Bilder und weitergehende Texte zum Gemeindezentrum Petruskirche finden sich auch auf unserer Website <https://www.unterbarmen-sued.de/gemeindezentrum-petruskirche.html>

Unser Wunsch und Selbstverständnis ist es, mit den Menschen, die in unserer Gemeinde leben und arbeiten und mit unseren Räumlichkeiten ein „offenes Haus“ zu sein, eine fröhliche christliche Gemeinschaft für verschiedenste Menschen und Gruppen zu bieten. Jeder soll uns willkommen sein und jeder soll sich bei uns wohlfühlen können. Und dies wollen wir auch in Zukunft – auch mit weniger werdenden Ressourcen – leben.



DIAKONIE IN UNSERER GEMEINDE

Wir freuen uns, dass wir Menschen in unserer Gemeinde und den uns verbundenen Organisationen stets mit Geld- und Sachspenden helfen können. Die Kollekten und Weihnachtsgaben sind ein wichtiger Beitrag dazu. Einige Danksagungen möchten wir an dieser Stelle gerne an Sie weitergeben – danke für Ihre diakonischen Spenden und Kollekten! Im Dezember wurden an Einzelpersonen und Familien in unserer Gemeinde Weihnachtsgaben in Höhe von 1.200 € verteilt.

Einrichtungen, die eine Weihnachtsgabe in Höhe von 150 € erhalten haben, schreiben uns folgendes:

Liebe Kirchengemeinde,

wir möchten uns bei Ihnen herzlichst für Ihre alljährliche Weihnachtsspende bedanken. Durch ihre diesjährige Zuwendung wurde es ermöglicht, unsere Einrichtung während der Feiertage mit einer noch festlicheren Atmosphäre füllen zu können und unseren Jugendlichen etwas weihnachtlichen Zauber zu bieten. Die durch ihre Spende angeschafften weihnachtlichen Dekorationsartikel und Lichterketten fanden bei unseren Jugendlichen großen Gefallen und haben dazu beigetragen, dass die Feiertage für alle Beteiligten, trotz der besonderen Umstände, etwas besinnlicher gestaltet werden konnten. Im letzten Jahr hat Ihre Spende ebenfalls einen festlichen Höhepunkt in der Adventszeit ermöglicht: Dank Ihrer konnten wir gemeinsam mit unseren Jugendlichen in einem Restaurant essen gehen und uns so auf die bevorstehenden Feiertage einstimmen. Dieses Erlebnis hat bei unseren Jugendlichen für leuchtende Augen gesorgt.

Ihr Team der Jugendschutzstelle Hünefeldstraße

Ein Dankeschön erlaube ich mir für all unsere Bewohner*innen des Hauses Föhrenstraße für ihre alljährliche Weihnachtsgabe. Unsere Bewohner*innen bestreiten - wie viele andere Rotter die Kosten für ihren Alltag und die Lebensmittel - auch aus ihrer Sozialhilfe. Mit diesem Geld versorgen wir die Bewohner*innen oder sie versorgen sich selber. Mit ihrer besonderen Gabe wird es möglich: Die

Einladung an Heiligabend zu dem besonders beliebten „Sauerbraten mit Rotkohl und Klößen und einem besonderen Nachtisch“. Dazu gibt es alkoholfreien Wein oder Bier. Mit diesem Festschmaus haben diese auch etwas Besonderes am Beginn der Heiligen Nacht. DANKE!

*Georg Altenbeck
Leitung der Elisabeth-Heimstatt*

Ein Dankeschön erreicht uns auch für die gespendeten Lebensmittelpakete!

„Wir alle sind sehr dankbar für das tolle Paket zum Fest! Wir fühlten uns oft so hilflos, denn die Winter bei uns sind sehr kalt, zwischen minus 10-20 Grad. Da ist auch in der Wohnung nicht warm und häufig eine tägliche warme Mahlzeit nicht möglich.“ Darum ist so ein Lebensmittelpaket ein Lichtblick und eine große Hilfe, um fröhlich Weihnachten zu feiern. Ja, unser Vater im Himmel gab Ihnen den Gedanken dafür. Ein gutes neues Jahr wünschen wir Ihnen und nochmals vielen Dank!

Marie-Luise Dahlhaus-Floeck, Agape



Ein großes Danke auch an den Frauenkreis unserer Gemeinde für eine Spende von 100 € für die Jugendarbeit!

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns auch für die Kollekten:

- Die Weihnatskollekte für „Brot für die Welt“ betrug insgesamt 3.444 €.
- Die Klingelbeutelkollekten im November für das „Psychosoziale Zentrum Düsseldorf“ betragen 874 €.
- Eine Kollekte an Buß- und Betttag für die „Jüdische Gemeinde“ erbrachte 674 €.
- Die Klingelbeutelkollekten im Dezember für die „Hand-in-Hand Schulen“ in Israel betragen 1.447 €.
- Die Klingelbeutelkollekten im Januar für den „Unterbarmen Kinderteller“ betragen bei Redaktionsschluss bereits 602 €.

GEMEINSAM UNTERWEGS

KIRCHLICHE
HOCHSCHULE
WUPPERTAL



mit der Kirchlichen Hochschule auf dem Heiligen Berg

Am Dienstag, dem 9. April 2024, eröffnet die Kirchliche Hochschule (KiHo) das Sommersemester 2024 um 19:00 Uhr in der Unterbarmer Hauptkirche mit einem Gottesdienst. Die Predigt hält Präses Dr. Thorsten Latzel. Interessierte sind herzlich eingeladen. Die Details – inklusive der Einwahldaten für die Teilnahme per Zoom – werden rechtzeitig auf der KiHo-Homepage unter <https://kiho-wuppertal.de> bekannt gegeben.

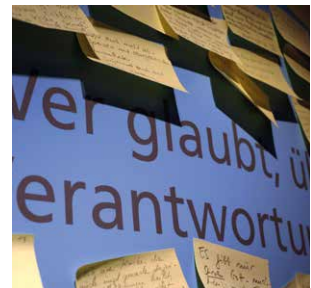
Während des Semesters finden von Montag bis Freitag, jeweils von 10:50 Uhr bis 11:10 Uhr, die täglichen KiHo-Andachten statt. Die Andachten sind Tradition und Experimentierraum für die Studierenden zugleich, getreu dem Motto: Wer will, der macht.

Mit dabei sind in diesem Jahr auch die Teilnehmenden des „International Study Programs (ISP)“, das die Vereinte Evangelische Mission (VEM) und die KiHo nach 2019 und 2022 zum dritten Mal ausrichten. Neun Studierende der evangelischen Theologie, jeweils drei aus Afrika, Asien und Deutschland, leben und lernen ein Semester lang gemeinsam an der KiHo. Dort nehmen sie an Vorlesungen und Seminaren teil und leben als Gemeinschaft in einem Studentenwohnheim direkt auf dem Campus, begleitet von Mitarbeitern der VEM. Die Gruppe wird ausgewogen nach Geschlecht zusammengestellt. In diesem Jahr trägt das ISP den Titel „Krieg und Frieden als theologische und ökumenische Herausforderung für die Kirche.“

Für Gemeindemitglieder könnte sich eine Gasthörer-schaft lohnen. Ein Blick in das Vorlesungsverzeichnis zeigt, was die KiHo an Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2024 zu bieten hat. Zum Beispiel führt Prof'in. Dr. Claudia Janssen in ihrer Vorlesung „Jesus und die Evangelien“ in das Neue Testament ein (mittwochs, 11:15 bis 13:00 Uhr), PD Dr. Stephan Jäger, stellvertretender Direktor der Evangelistenschule Johanneum, stellt die „Religionen Asiens“ vor (donnerstags, 11:15 bis 13:00 Uhr), während Prof. Dr. Kuroпка zur gleichen Zeit einen Überblick über die Reformations-

geschichte bietet. Eine Gasthörer-schaft steht allen Interessierten offen und erlaubt, alle Lehrveranstaltungen der KiHo Wuppertal für eine Semestergebühr von 100 Euro zu besuchen. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an mich. Meine E-Mail-Adresse lautet: alexander.ernst@kiho-wuppertal.de.

Vom 31. Mai bis 1. Juni 2024 lädt die KiHo in Kooperation mit dem Kirchenkreis Wuppertal zu der Fachtagung „Was Erinnern macht – Macht der Erinnerung. 90 Jahre Barmer Theologische Erklärung (BTE)“ und einen Festgottesdienst in der Gemarker Kirche ein. Interessierte sind auch hier herzlich eingeladen. Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist kostenfrei. Erforderlich ist lediglich eine Anmeldung per E-Mail an barmen24@kiho-wuppertal.de bis spätestens Ende April.



Fotos: © B. Herfurth-Schlömer

Alle aktuellen Informationen zu Programm und Teilnahme finden Sie auf der Webseite <https://kiho-wuppertal.de/barmen24>.

DIES UND DAS

Fachtagung und Festgottesdienst erfolgen im Rahmen des Kooperationsvertrags zur BTE, den KiHo und Kirchenkreis am 31. Mai 2021 unterzeichnet haben, um das Gedenken an dieses bedeutende Erbe gemeinsam lebendig zu halten. Im Zentrum der Kooperation steht die Dauerausstellung „Gelebte Reformation. Die Barmer Theologische Erklärung“ in der Gemarker Kirche. Darüber hinaus arbeiten beide Seiten regelmäßig eng zusammen, um die theologische und historische Bedeutung dieses Ortes in Erinnerung zu halten, z.B. durch Gottesdienste, Gesprächsrunden oder Aktionen rund um das Denkmal „Die Ja-Sager und die Nein-Sager“ in der Barmer Fußgängerzone. Die Chronologie aller Aktivitäten haben wir auf unserer Homepage dokumentiert.

Last but not least weisen wir gerne auf unsere ständigen Angebote hin:

- die Homepage der KiHo Wuppertal (<https://kiho-wuppertal.de>). Hier erfahren Sie alles über aktuelle Veranstaltungen und Entwicklungen an der KiHo Wuppertal.
- unseren Newsletter, den wir regelmäßig per E-Mail verschicken. Interessiert? Dann schicken Sie eine

E-Mail an newsletter@kiho-wuppertal.de mit Ihrem Namen, Vornamen und dem Betreff “Newsletter abonnieren”. Wir schicken Ihnen den Newsletter anschließend mit der nächsten Ausgabe zu.

- den individuellen Schnuppertag, der Abiturient*innen die Möglichkeit bietet, sich ein eigenes Bild vom Leben und Lernen an der KiHo zu machen. Wir freuen uns, wenn Sie dieses Angebot weiterempfehlen. Einzelheiten dazu finden Sie auf der KiHo-Homepage.
- die KiHo-Quizzes (<https://quiz.kiho-wuppertal.de>), die Wissenstests rund um das Studium der Evangelischen Theologie. Sie richten sich an all diejenigen, die prüfen wollen, ob dieses Studium „ihr Ding“ sein könnte, oder einfach ihr theologisches Grundwissen auffrischen wollen. Einfach mal ausprobieren.
- die Möglichkeit, der KiHo Wuppertal in den sozialen Medien (Instagram, TikTok, Youtube und X) zu folgen. Schön, wenn Sie sich dort mit uns verknüpfen!

Wir freuen uns über alle, die am Hochschulleben Anteil nehmen und der KiHo verbunden sind.

Herzlichst Ihr

Alexander B. Ernst, Ephorus und Prorektor der KiHo

ANZEIGE



RIEDESEL
AUGENOPTIK

Nach uns sehen Sie besser.

Augenoptik Riedesel
Friedrich-Engels-Allee 263
42285 Wuppertal

Tel.: 02 02.28 00 220
E-Mail: kontakt@optik-riedesel.de
Web: www.optik-riedesel.de

Öffnungszeiten:
Mo. Di. Do. Fr. 9.30 - 18.00 Uhr
Mi. & Sa. 9.30 - 13.00 Uhr



Die Gemeindejugend der beiden
Ev. Kirchengemeinden Gemarke-Wupperfeld und Unterbarmen Süd
veranstalten im Sommer 2024 eine Kinder- und Jugendfreizeit
für Jungen und Mädchen im Alter von 10 – 16 Jahren.

Die Freizeit findet vom **05. Juli bis 19. Juli 2024** statt und führt uns an die
Nordsee nach Jemgum zwischen **Emden** und **Leer**.

Das **Ferienhaus Jemgum** ist ein altes Kapitänshaus bei **Ditzum/Ostfriesland**,
das um 1920 erbaut wurde. Es liegt unweit der Nordsee auf der Höhe der
Nordseeinsel Borkum.

Neben einem täglichen Freizeitprogramm, unterschiedlichen Freizeitangeboten
und tollen Ausflügen werden wir uns in diesem Sommer
mit „*Gott und der Welt*“ beschäftigen.

Der Teilnehmenden Beitrag beträgt **390,00 €**. In dem Betrag sind Fahrt- und
Verpflegungskosten, Unterkunft und sämtliche Ausflüge enthalten.

Bei Anmeldung ist eine Vorauszahlung von **50,00 €** zu leisten.
Bis spätestens **31.05.2024** muss der gesamte Betrag auf das Konto:
Sparkasse Wuppertal – Gesamtverband Wuppertal
IBAN: DE72 3305 0000 0000 2946 37

Verwendungszweck: 11708000– Sommerfreizeit Jemgum 2024
überwiesen werden.

Wer den Betrag nicht aufbringen kann, möge uns rechtzeitig kontaktieren, da es verschiedene
Stiftungen für einen möglichen finanziellen Teilausgleich gibt.

Holger Müller | Tel.: 0202 640 446 | E-Mail: hm@schuelercafe.de
Arne Würzbach | Tel.: 0202 97 67 691 | E-Mail: arne-wuerzbach@ekir.de

Am **09.06.2024** findet um **15:00 Uhr** ein Freizeitvortreffen im Gemeindehaus
Hügelstrasse 14 statt, zu dem wir Sie/Euch herzlich einladen.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Urlaub an der Nordsee!



INFO: In gewissen Fällen gibt es die Möglichkeit einer
finanziellen Unterstützung zur Deckung der Freizeitkosten.
Bitte wendet euch dazu an Pfarrerin Henriette Sauppe (Tel.:
0202 60935152, E-Mail: henriette.sauppe@ekir.de).

Um

Himmels

Willen

Die Gemeinden Evangelisch Ronsdorf,
Gemarke-Wupperfeld, Unterbarmen,
Unterbarmen Süd und Dönberg
laden herzlich ein zum

**Open-Air-Familiengottesdienst
zu Himmelfahrt**

am Donnerstag, den 9. Mai 2024 um
11 Uhr, Tennisplatz Fischertal, Obere Lichten-
platzer Str. 43, bei Regen in der Luther-
kirche Heidt, Obere Sehlhofstraße 42

Gestaltung: Photodesign Gunnar Grams

**Hier könnte Ihre
Anzeige stehen.**

Auflage: 5900 Exemplare
vierteljährlich

Anzeigenverwaltung:
Henriette Sauppe
Tel.: 0202 60935152
henriette.sauppe@ekir.de

Sprechen Sie uns gerne an!

EDITH SONNENSCHNEIN
 BESTATTUNGSHAUS SEIT 1909
 MEISTERBETRIEB

**NACH MEINEM TOD
 LEBT IHR WEITER**

LASSEN SIE SICH BERATEN:
BESTATTUNGSVORSORGE
 Bestattermeister & Inh. Phillipp Harnisch

Jederzeit erreichbar:
0202 50 18 14

Carnaper Straße 6 (am Viadukt)
 42283 Wuppertal Barmen

   edithsonnenscheinbestattungen

Flotte Füße! Mobile Fußpflege
Ich komme zu Ihnen ins Haus

Rufen Sie mich an: 0202-26 15 93 56
Beate Tuszynski

 Diakonische Altenhilfe
 Wuppertal 

Wir möchten, dass Sie sich bei uns zuhause fühlen.

Die Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH betreut etwa 1.600 zufriedene Kunden und ist mit über 1.000 Mitarbeitenden der größte Altenhilfeträger in Wuppertal.

Unsere Leistungen im Überblick:
 8 stationäre Einrichtungen, Tagespflege, Kurzzeitpflege, Mobile Pflege, Servicewohnen, Offene Altenarbeit, Hospizdienst und Aus- und Weiterbildung

 **0202 . 97 4000-0**


www.altenhilfe-wuppertal.de

Wir pflegen gern!
 In Unterbarmen seit über 25 Jahren

Ihr Pflegedienst **Zemaitis**



Inh. Dagmar Fuller

Buchenstraße 2, 42283 Wuppertal
 Telefon 0202 887006, Mobil: 0171 5158523
 E-Mail: pflegedienst-zemaitis@t-online.de
www.pflegedienst-zemaitis.de

**Bestattungen
 Bestattungsvorsorge**
Hans Werner Möller
 – Seit 1924 in dritter Generation in Wuppertal –

H. W. Möller, Tel.: 0202 307755
 M. Klöckner, Tel.: 0202 85146
 E-Mail: info@bestattungen-moeller.de

Pfarrteam

Bezirk West

Pfarrer Thomas Corzilius (Tel. 0202 83136)

Martin-Luther-Straße 11

Am besten anzutreffen:

Mo., 17:00 – 18:00 Uhr, Di., 8:30 – 10:00 Uhr

(und nach Vereinbarung)

Bezirk Ost

Pfarrerinnen Henriette Sauppe (Tel. 0202 60935152)

E-Mail: henriette.sauppe@ekir.de

Büro: Martin-Luther-Straße 15

Presbyteriumsvorsitzende

Birgit Hilgenberg (Tel. 0202 9798549)

E-Mail: birgit.hilgenberg@gmx.de

Prädikanten

Jens Peter Iven (Tel. 0202 511258)

Birgit Röhrig (Tel. 0202 511494)

Kirchen

Unterbarmer Hauptkirche: Martin-Luther-Straße 16

Pauluskirche: Pauluskirchstraße 8

Die **Rotter Kirche** in der Rödigerstraße 113 ist leider geschlossen.

Gemeinderäume

Martin-Luther-Straße 13 + 15

Pauluskirchstraße 12

Annabergstraße 15

Gemeindebüro für alle Bezirke

Martin-Luther-Straße 13

Gabriele Kranz-Bollengraben (Tel. 0202 69833538)

E-Mail: ev-unterbarmen@t-online.de

Unsere Homepage

www.evangelisch-in-unterbarmen.de

Küsterdienst

Küster: Alireza Abdollahi (Kirche: Tel. 0202 247 99 27
mobil: 0157 36914584) – mittwochs dienstfrei

Hausmeisterin: Bianca Woelk (Tel. 01523 4202392)

Hausmeister für das Familienzentrum Pauluskirchstraße: Vitali Reichenbach (bei Anfragen bitte Pfarrer Thomas Corzilius anrufen).

Kirchenmusiker

Kirchenmusikdirektor Jens-Peter Enk

E-Mail: jens-peter.enk@ekir.de (Tel. 0202 29960669)

Christine Kiel (Tel. 02058 7821529)

Bernd Löhr (Tel. 0202 7583093)

Thorsten Schäffer (Tel. 0179 5067208)

Bläserkreis Blechwerk

Thorsten Schäffer (Tel. 0179 5067208)

E-Mail: info@thorsten-schaeffer.de

Colourful-Grace

Jens-Peter Enk (Tel. 0202 29960669)

Kindertagesstätten

Evangelische Kindertagesstätte Paracelsusstraße

Träger: Evangelische Elterninitiative e. V.
Paracelsusstraße 38 (Tel. 0202 97443199)

IBAN: DE 04 3305 0000 0000707141

BIC: WUPSDE33

Leitung: Tanja Danz

Evangelisches Familienzentrum Pauluskirchstraße

Träger: Diakonisches Werk

Pauluskirchstraße 10 (Tel. 0202 97443202)

Leitung: Mouna Kocherscheidt

Erziehungs- und Familienberatung

Paar- und Lebensberatung, Trennungs- und Scheidungsberatung

Kipdorf 36, 42103 Wuppertal
Tel. 0202 97444-930, Fax 0202 97444-939

Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Diakoniezentren Barmen und Elberfeld
Sternstraße 40, 42275 Wuppertal
Tel. 0202 97444-528, Fax 0202 97444-539

Vereine und Stiftungen

Förderverein Kindergarten Pauluskirche

Vorsitzende: Stefanie Schulte (Tel. 0170 2101595)
IBAN: DE 07 330 500 00 0000 599 902
BIC: WUPSDE33

Unterbarmer Kinderteller

E-Mail: unterbarmer.kinderteller@email.de
IBAN: DE21 3305 0000 0001 8614 26
BIC: WUPSDE33
www.unterbarmer-kinderteller.de

Stiftung Netzwerk Unterbarmen

(Gemeinschaftsstiftung)
IBAN: DE 46 330 500 00 0000 131 854
BIC: WUPSDE33

Bitte immer angeben:

„Spende“ ODER „Zustiftung“ ODER „Projekt“

Kontakt: Matthias Kuss,
E-Mail: kuss@evv-wsg.de
www.stiftung-netzwerk.de

Freundeskreis Pauluskirche Unterbarmen e. V.

Vorsitzender: Herbert Winkelsträter (Tel. 0202 81640)
E-Mail: hwinkelstraeter@gmx.de
IBAN: DE 64 330 500 00 0000 501 973
BIC: WUPSDE33
www.pauluskirche-wuppertal.de

Bankdaten der Gemeinde Unterbarmen Gesamtverband der Ev. Kirchengemeinden Wuppertal

IBAN: DE72 3305 0000 0000 2946 37
BIC: WUPSDE33

Bitte immer angeben:

„Kirchengemeinde Unterbarmen“
UND den Spendenzweck

Evangelisches Verwaltungsamt im Kirchenkreis Wuppertal

Kirchplatz 1 (Tel. 0202 974400)
Mo. – Do., 9:00 – 15:00 Uhr, Fr., 9:00 – 13:00 Uhr

Unser Gemeindeberater:

Matthias Kuss (Tel. 0202 97440-127)

Christlicher Friedhofsverband

Heckinghauser Str. 88 (Tel. 0202 25552-0)

Jugendarbeit

am Rott (Annabergstraße 15)

NN

an der Hauptkirche und FEG Unterdörnen 77

Gudrun Haarmann (Tel. 0202 87760)

CVJM Adlerbrücke

Leitung: Matthias Martin (Tel. 0202 598240)

Kreuzpfadfinderbund

Anke Müsken (Tel. 0202 2501696), www.kpf.wtal.de

Seniorenarbeit

Senioren-Begegnungsstätte an der Hauptkirche

Leitung: Claudia Paul
Telefon (privat): 0202 29568801
Telefon (Martin-Luther-Str. 13): 0202 81957
Gemeindehaus Martin-Luther-Str. 13

Ev. Altenwohnstätte Zeughausstraße 26

Leitung: Ulrich Fischer (Tel. 0202 551030)
www.zeughausstrasse.de

GOTTESDIENSTPLAN

3. März bis 4. Juni 2024

HERZLICHE
EINLADUNG ZUM
**KINDER-
GOTTESDIENST**
jeden Sonntag (außer in den
Schulferien) parallel zum
Gottesdienst in der Unter-
barmer Hauptkirche!

03.03.	11:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Corzilius)
10.03.	10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Clauß) mit Abendmahl
17.03.	10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche Einführung der Presbyterinnen und Presbyter (Sauppe)
24.03. Palmsonntag	10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Corzilius)
28.03. Gründonnerstag	18:00 Uhr Pauluskirche Feierabendmahl (Fuchs und Team)
29.03. Karfreitag	10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Iven) mit Abendmahl
31.03. Ostersonntag	6:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche Ostermorgen-Feier (Sauppe) 10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Corzilius)
01.04. Ostermontag	10:00 Uhr Pauluskirche Singegottesdienst (Sauppe)
07.04.	11:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Corzilius) mit Einführung des Presbyters Herbert Lau
09.04.	19:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche Semester Eröffnungsgtd. Kirchl. Hochschule (Dr. Latzel)
14.04.	10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (von Winterfeld)
21.04.	10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Sauppe) mit Abendmahl
28.04.	10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Corzilius)
04.05.	18:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche Konfiabendmahl (Corzilius/Sauppe)
05.05.	9:30 Uhr + 11:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche Konfirmationen (Corzilius/Sauppe)
09.05. Christi Himmelfahrt	11:00 Uhr Gemeinsamer Familiengottesdienst im Rahmen der Weggemeinschaften Tennispark Fischertal 11 Uhr, bei Starkregen in der Lutherkirche Oberer Sehlhofstraße
12.05.	10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Iven)
19.05. Pfingstsonntag	10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Corzilius/Sauppe) mit Abendmahl
20.05. Pfingstmontag	12:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst St. Pius X. (Sauppe/Schmitz)
26.05.	10:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (Federschmidt) Festgottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Thomas Corzilius
02.06.	11:00 Uhr Unterbarmer Hauptkirche (NN)

**HALTE
PUNKT**
Wichernkapelle, Nordbahntrasse
sonntags 15.03 Uhr

STIFTUNG NETZWERK UNTERBARMEN

Eine Gemeinschaftsstiftung in Wuppertal

Spenden · Stiften · Vererben

Gutes tun - in einer starken Gemeinschaft

Spendenkonto · IBAN DE46 330 500 00 0000 131 854 · BIC WUPSDE33
Kontakt: Herr Matthias Kuss (E-Mail: kuss@evangelisch-wuppertal.de), www.stiftung-netzwerk.de

AGAPE SAMMELTERMINE

Wir sammeln für Rumänien gut erhaltene Oberbekleidung, Tisch- und Bettwäsche, Handtücher, Unterwäsche, Strümpfe, Kinderwagen, Fahrräder, Schuhe (bitte separat abgeben).

samstags von 9:00 bis 12:00 Uhr hinter der Wichlinghauser Kirche (WiKi), Westkotter Straße 186.

nächste Sammeltermine: 09.03., 11.05.2024

Informationen erhalten Sie bei Marie-L. Dahlhaus-Floeck (Tel. 0202 899791); Peter Oertel (0202 706112); Klaus-Dieter Dinslage (0202 701168).



BETHEL: IN WUPPERTAL PRÄSENT

Auf dem Gelände der Vereinten Evangelischen Mission in der Rudolfstraße 137 steht ein Container der Bodelschwinghschen Stiftung.

montags bis donnerstags 7:00 bis 17:00 Uhr und freitags 7:00 bis 15:30 Uhr

Ausgediente Kleidungsstücke werfen Sie da hinein. Briefmarken bitte in eine Extratüte packen! Informationen zur ‚Brockensammlung‘ und Briefmarkenstelle finden Sie unter www.bethel.de.

IMPRESSUM

Herausgegeben vom Presbyterium
der Ev. Kirchengemeinde Unterbarmen

Kirchplatz 1, 42103 Wuppertal
www.evangelisch-in-unterbarmen.de

Redaktionsleitung: Henriette Sauppe
(E-Mail: henriette.sauppe@ekir.de)

Layout, Satz & Fotos:
Timo Platte | www.photoplatte.de

Druck: Droste-Druck, Wuppertal

Auflage: 5.900

Vertrieb: Durch freundliche Helferinnen
und Helfer. DANKE!

Die neuen Gemeindebriefe liegen für die
Austräger*innen bereit:

West: Sonntag, 26.05.24 nach dem Gottesdienst in der Hauptkirche

Tal: Montag, 27.05.24 von 17 – 18 Uhr im Gemeindehaus Pauluskirchstr. 12

!!! Ost: Dienstag, 28.05.24 von 15:30 – 16:30 Uhr in der Annabergstraße 15 (KiTa)

EiU

Redaktionsschluss
für die Ausgabe JUNI/
JULI/AUGUST ist Mittwoch,
der 24. April 2024



Einfach wohlfühlen

Durch langjährige Erfahrung und hohe Pflegequalität, verbunden mit respektvoller Zuwendung, entsteht die besonders menschliche Atmosphäre, die unser Haus auszeichnet. Senioren aller Pflegegrade finden in der gemütlichen und zentralen Lage im Grünen ein komfortables neues Zuhause. **Informieren Sie sich: 0202 551030**



Evangelische Altenwohnstätte

Zeughausstraße

zeughausstrasse.de